

«Lukas erzählt malerisch und detailliert...»

Ostern in der katholischen Kirche Affoltern: Lebendige Osterbotschaft und gestreamter Gottesdienst

Das Beste aus der Situation machen und den Gemeindegliedern nahe bleiben – das ist der Spagat, den alle Kirchen und Glaubensgemeinschaften derzeit erbringen müssen. Die katholische Kirchgemeinde St. Josef und St. Antonius geht diese Herausforderung kreativ an.

Ursula Schärer erzählt: «Erhalten wir den Auftrag, eine biblische Darstellung zu einem bestimmten Thema für die Kirchen auszurichten, sitzen wir – das sind Sonja Friedrich, Beatrice Gubser und ich – zusammen und studieren erst einmal die Bibel, oder genauer die Evangelien. Für die zwei unterschiedlichen Szenen haben wir uns für das Lukas-Evangelium entschieden. In Affoltern wird das «Botschaft der Engel am leeren Grab» (Lk 24,1–9) und in Obfelden «Auf dem Weg nach Emaus» (Lk 24, 13–24) sein. Lukas erzählt malerisch, ausführlich und genau, beschreibt Szenen so detailliert und anschaulich, dass es uns in der Folge gut möglich ist, eine Szene nachzustellen. Sie soll lebendig darstellen, was damals geschehen ist und dazu einladen, sich betrachtend hinzusetzen, die vielen kleinen Einzelheiten zu entdecken und dabei auch in sich gehen zu können.»

Die Figuren wurden den beweglichen Schwarzenberger Figuren nachempfunden und vor 25 Jahren von einer Frauengruppe in einer Gemeinschaftsarbeit hergestellt. Sonja Friedrich hat sie in der Folge auch teilweise ausge-



Ursula Schärer, links: «Der schaut sich nach Jesus um, den Kopf müssen wir drehen», sagt sie zu Sonja Friedrich, rechts. (Bild Susanne Crimi)

baut, sie haben bleierne Füsse bekommen und Hände mit Daumen. Die gut 50 cm grossen Gestalten lassen sich – je nach Geschichte, die erzählt werden soll – mittels Bekleidung und Accessoires zu Engeln, Frauen, Hirten oder Handwerkern oder auch zu einer Jesusfigur umwandeln. Die Bekleidung besteht aus Naturtextilien, die Tücher wurden von Hand abgenäht, wo nötig auch mit

Naturfarben gefärbt. Wichtig sind auch immer die Bauten und Hintergründe, die in liebevoller Kleinarbeit hergestellt werden. Dass die Arbeit Freude macht und erfüllt, merkt man den Erschafferrinnen der gestalteten Osterbotschaft an, sie strahlen förmlich beim Erzählen und Aufstellen. «Schau mal, ich habe diesen Mann nun so hingestellt, dass er gerade einen Schritt macht... dieser hier

dreht sich zu Jesus um und schaut nach ihm... hier braucht es noch einen Beutel, die sind ja nicht mit leeren Händen losgelaufen...», so tönt es zwischen den Frauen, wenn sie zusammen die Szene aufbauen. Sie haben aus den erwähnten Kapiteln einen Satz ausgewählt, den sie umsetzen. Die Bibelstelle und der Satz werden zur Szenerie dazugelegt, um so die Gestaltung zu dokumentieren.

Die zwei unterschiedlichen Szenen in der Kirche St. Josef in Affoltern und St. Antonius in Obfelden können zu den Öffnungszeiten der Kirchen täglich (9 bis 19 Uhr) besucht und betrachtet werden.

Festlicher Gottesdienst auch zu Hause

Nach wie vor sind Besucherzahlen für Gottesdienste stark eingeschränkt. So dürfen in Affoltern maximal 50 Personen, in Obfelden nur deren 30 die Gottesdienste besuchen. Für viele ist Ostern traditionell eines der christlichen Feste, zu denen der Besuch eines Gottesdienstes einfach dazugehört. Damit niemand auf diesen schönen und wichtigen Akt verzichten muss, haben sich die Mitglieder der Kirchenpflege erneut dazu entschlossen, den Festgottesdienst am Ostersonntagmorgen um 10 Uhr aus der Kirche St. Josef in Affoltern mittels Streaming zu Hause zugänglich zu machen. Wer aber zum Gottesdienst in die Kirche kommt, muss sich zwingend anmelden via www.kath-affoltern.ch.

Der festliche Gottesdienst wird musikalisch begleitet. Maja Fluri wird mit ihrem starken und wunderbaren Sopran Arien aus dem Oratorium «Der Messias» von G.F. Händel und das «Alleluja» aus

«Exultate Jubilate» von W. A. Mozart erklingen lassen. Ein hochkarätiges Orchester aus Streichern, Fagott und Orgel wird sie begleiten. Die beiden Werke eignen sich sehr gut für Aufführungen während eines Festgottesdienstes oder wurden sogar dafür geschrieben. So wird der Gottesdienst nebst den heiligen Zeremonien auch zu einem musikalischen Hochgenuss. Die herrlichen Arien erzählen vom lebendigen Erlöser, von der Auferstehung vom Tod und von der Verkündigung des Friedens. Die Lobpreisung des Herrn wird mit dem bekannten und beschwingten «Alleluja» von W. A. Mozart besonders festlich.

Ob ein Besuch in einer der Kirchen irgendwann innerhalb der Festtage geplant ist, um die Figuren zu bewundern und die Freude zu spüren, die schon die Frauen beim Aufstellen erlebt haben, ob der Festtagsgottesdienst gerade live mit-erlebt wird oder zu einem Zeitpunkt angeschaut wird, der persönlich besser passt, ob ein weiterer Palmzweig für die Wohnung benötigt wird – die Kirchen sind für alle geöffnet, die Besucher herzlich willkommen.

Pfarrrei St. Josef und St. Antonius, Affoltern, Susanne Crimi

Die biblischen Darstellungen sind vom 4. bis 30. April täglich von 9 bis 19 Uhr in den Kirchen St. Josef, Affoltern, und St. Antonius, Obfelden, zu entdecken. Alle Feiern in der Karwoche und den Ostertage sind auf der Kirchenseite sowie im Forum und auf der Homepage publiziert. Ostersonntag: 10 Uhr in Affoltern, nur mit Anmeldung auf www.kath-affoltern.ch, oder live gestreamt auf: <https://youtube.com/c/TZH5T6C>. Ostermorgenfeier: 6 Uhr, Obfelden.

Das Kellertheater LaMarotte gibt nicht auf

Vorläufig dürfen auch im Kellertheater LaMarotte coronabedingt noch immer keine Veranstaltungen mit Publikum durchgeführt werden. Die betreffenden bereits publizierten Anlässe bis Ende April müssen deshalb abgesagt werden. Doch «LaMarotte» wäre nicht «LaMarotte», wenn nicht mit viel Fantasie und später mit nachbarschaftlicher Hilfe Wege gefunden würden, sich in unserer Region in Erinnerung zu halten, vorerst mit je einem Online-Podium im März und im April.

Podium Online: «Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft»

Seit ihrer Gründung 1810 setzt sich die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft für eine solidarische Gesellschaft ein. Im 19. Jahrhundert förderte sie die Gründung von Bildungs-, Gesundheits- und Sozialinstitutionen; im 20. Jahrhundert baute sie Dachorganisationen wie Pro Senectute, Pro Juventute und Pro Mente Sana auf. Parallel zum Ausbau des Sozialstaates zog sich die SGG aus den ursprünglichen Tätigkeitsfeldern



Nicola Forster (links), Präsident der SGG und Georges Köppli, Präsident der GGA diskutieren im «Monatsgespräch Online» aus dem LaMarotte über die Tätigkeiten der Gemeinnützigen Gesellschaften. (Bild zvg.)

zurück. Heute erforscht und fördert die SGG Freiwilligenarbeit und unterstützt Projekte Dritter sowie Armutsbetroffene.

Wie viele westliche Demokratien steht auch die Schweiz vor völlig neuen Herausforderungen: Chancen und Risiken der zunehmenden Digitalisierung;

Verbreitung von Fake News und Verschwörungstheorien durch soziale Medien; demografische Veränderungen zulasten der jüngeren Generation; Spannungen zwischen urbaner und ländlicher Bevölkerung; fehlendes politisches Mitspracherecht von 25 % der in der Schweiz wohnhaften Bevölkerung, um

nur einige zu nennen. Die SGG verfügt über ein beeindruckendes zivilgesellschaftliches Netzwerk. Die Podiumsteilnehmer diskutieren über mögliche neue Tätigkeitsfelder.

Online-Podium mit Nicola Forster (Präsident Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft SGG), Georges Köppli (Präsident Gemeinnützige Gesellschaft Affoltern GGA), Moderation: Salomon Schneider. Dienstag, 30. März, Beginn Live-Stream: 18 Uhr, Der Youtube-Kanal von «LaMarotte» ist über www.lamarotte.ch erreichbar.

Podium Online: «75 Jahre Echo der Zeit»

Radiogesichte mit Nicoletta Cimmino: Moderatorin «Echo der Zeit»; Casper Selg: ehemaliger Leiter «Echo der Zeit»; Moderation: Claudio Miozzari, Historiker. Mittwoch, 21. April, Beginn Live-Stream 20.15 Uhr.

Über dieses weitere Online-Podium wird im «Anzeiger» zu gegebener Zeit näher orientiert.

Peter Zürcher, LaMarotte

«Hausaufgaben? Ein täglicher Kampf!»

Oft hängt ihretwegen der Haussegen schief. Hausaufgaben – ein Thema, das in vielen Familien für Stress und Streit sorgt. Denn sie können ganz schön anstrengend sein. Höchste Zeit für eine Veränderung!

Am Donnerstag, 8. April, von 9.30 bis 11 Uhr erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Onlinekurs von der diplomierten Lerntherapeutin Elisabeth Aliberti, wie die Hausaufgaben der Kinder entspannt, sinnvoll und kompetent begleitet werden können. Welche die Aufgaben der Eltern in der Hausaufgaben-Situation sind und welche sie



Hausaufgaben machen – das geht auch ohne Stress. (Bild zvg.)

nicht übernehmen müssen. Zudem erhalten sie Tipps, damit Hausaufgaben machen ohne Stress funktionieren kann und wie das Kind motiviert und konzentriert bleibt und die Aufgaben allein erledigt. Streit und schlechte Laune gehören von nun an der Vergangenheit an.

Für diesen Onlinekurs, der via Zoom stattfindet, ist ein PC, Handy oder Tablet mit Mikrofon und Kamera notwendig.

Familienzentrum Bezirk Affoltern

Familienzentrum Bezirk Affoltern, Zürichstrasse 136, Affoltern. Anmeldungen unter Telefon 044 760 12 77 oder kurse@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Weitere Infos und komplettes Kursangebot unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch.

ANZEIGEN

Kunsthau Zug | www.kunsthauzug.ch

Aktuelle Ausstellung im Kunsthau Zug:

Zu Zug aus Osteuropa – Positionen der Sammlung

Kunsthau Zug richtet den Blick nach Osten

Unbekannt, fremd, anders. Das Kunsthau Zug zeigt zum ersten Mal grössere Werkgruppen mittel- und osteuropäischer Kunstschaffender aus der eigenen Sammlung. Dabei zieht es nicht nur eine Linie von «West» nach «Ost», sondern verbindet auch verschiedene Generationen und Sichtweisen. Freiheit und Toleranz, Weggang und Flucht bleiben als Themen schmerzhaft aktuell. Mit Werken von: Guido Baselgia, Boris Groys, Josef Hoffmann, Jan Jedlička, Ilya Kabakov, Tomas Kratyk, Péter Nádas, Pavel Pepperstein, Aleksandra Signer, Roman Signer, Pravoslav Sovac, Annelies Štrba.

Veranstaltungen:

Montag, 29. März, 18.30–19.15 Uhr, Feierabend-Zoom: Dr. des. Sandra Winiger, Leiterin Kunstvermittlung im Kunsthau Zug, im Gespräch mit Emilia Kabakov, Künstlerin aus New York

Dienstag, 30. März, 12.15–12.45 Uhr, Kunst über Mittag im Zoom: Friederike Müller, Ausstellungsorganisatorin am Kunsthau Zug, zu Roman Signer Zugangslinks auf www.kunsthauzug.ch, die Zoom-Konferenz ist 15 Minuten vor Beginn geöffnet.

Wenn Alltag schmerzt

www.rheumaliga.ch
PC 80-2042-1

